

Kleinschmidt-Ehrung

Am 11. Juli 1998 fand in Dederstedt, Landkreis Mansfelder Land, die feierliche Einweihung eines Gedenksteins zur Ehrung von Dr. med. h.c. Otto Kleinschmidt statt. Nach einem Gottesdienst in der Dorfkirche, in der auch Kleinschmidt als evangelischer Pfarrer gepredigt hatte, wurde das Denkmal durch seine Enkel feierlich enthüllt. Der Gedenkstein fand neben dem Pfarrhaus in Dederstedt Aufstellung, in dem die Familie Kleinschmidt von 1910 bis 1927 wohnte. Die Inschrift lautet:

”Der Theologe und Ornithologe Dr. h.c. Otto Kleinschmidt 1870 - 1954 wirkte hier in Dederstedt, Volkmaritz, Neehausen und Hedersleben als evangelischer Pfarrer von 1899 - 1926”

Das gelungene Bild eines Gerfalcken nach einer Vorlage Kleinschmidts wurde von dem Steinmetzmeister Uwe Bodach aus Friedeburg angefertigt (s. Rücktitelbild).

Würdige Worte sprachen Vertreter der Kirche sowie Siegfried Eck vom Museum für Tierkunde Dresden und Reinhard Gnielka im Namen des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt.

Kleinschmidt wurde vor allem durch seine Studien zur Systematik der Vögel bekannt. 1927 übersiedelte er in die Lutherstadt Wittenberg, wo er die Leitung der biologischen Abteilung des kirchlichen Forschungsheimes übernahm. Sein Talent als Vogelmalers kommt in seinen Büchern ”Die Singvögel der Heimat” und ”Raubvögel und Eulen der Heimat” zum Ausdruck. Er ist Mitbegründer der ”Neuen Brehm-Bücherei”. Aus seiner Feder stammt das erste Heft, ”Die Kolibris”, 1949 mit Genehmigung der Sowjetischen Militärverwaltung durch den A. Ziemsen Verlag in Wittenberg/Lutherstadt veröffentlicht. In der von ihm herausgegebenen Zeitschrift ”Falco” finden sich auch zahlreiche avifaunistische Notizen aus Sachsen-Anhalt.

Reinhard Gnielka, Halle; Rudolf Ortlieb, Helbra.



Der Theologe und Ornithologe
Dr. h. c. Otto Kleinschmidt
1870 - 1954

wirkte hier in
Dederstedt, Bolkmaritz,
Reehausen und Hedersleben
als evangelischer Pfarrer von
1899 - 1926